

Lehrstellenangebot

INFO-PARTNER

Publikations-Datum: 19990730
Seite: 17

Tages-Anzeiger

Stadt Winterthur

Über 100 Jugendliche ohne Lehrstelle

Autor: Niels Walter

Obwohl es wieder mehr Lehrstellen gibt, bleiben schlechte Schulabgänger auf der Strasse.

Ende Juni hatten 108 Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Stadt und Bezirk Winterthur noch keine Lehrstelle. Dies entspricht laut einer Mitteilung der städtischen Berufsberatung sieben Prozent der Jugendlichen, die von einer Umfrage erfasst worden sind. Letztes Jahr waren zum gleichen Zeitpunkt 107 ohne Lehrstelle - damals wurden bei der Umfrage jedoch alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger erfasst. Diesmal betrug der Rücklauf nur 85 Prozent. Deshalb müsse davon ausgegangen werden, dass "markant mehr" Jugendliche ohne Lehrstelle seien als die erfassten 108, sagt Shirley Barnes Städler, die Leiterin der städtischen Berufsberatung.

Angebot und Nachfrage spielen nicht

Die Situation hat sich vor allem für schulisch Schwächere verschärft. Jugendliche, die nur schlecht Deutsch sprechen und schlecht integriert sind sowie solche mit gesundheitlichen Problemen, haben laut der Umfrage grosse Mühe, Ausbildungsplätze zu finden. Mädchen haben es noch schwieriger als Knaben.

Der Lehrstellenmarkt selber ist seit zwei Jahren im Aufschwung: Im Kanton Zürich gibt es über 68 000 Ausbildungsplätze - 6100 mehr als im Vorjahr. Der kantonale Lehrstellennachweis verzeichnet zurzeit noch 8200 offene Lehrstellen, 600 mehr als letztes Jahr und sogar 1500 mehr als 1997.

"Mehr Stellen alleine lösen das Problem nicht", sagt Barnes. Das wachsende Angebot richte sich nämlich vor allem an Jugendliche mit guten schulischen Leistungen. Arbeitsplätze mit begrenzten Anforderungen würden hingegen im Zuge von Rationalisierungsmassnahmen je länger je mehr verschwinden. Da auch die Anforderungen bei den Berufslehren generell stiegen, öffne sich die Schere zwischen Angebot und Nachfrage immer mehr. Laut Barnes braucht es dringend mehr Stellen für Anlehnen sowie allenfalls staatlich gestützte Werkstätten für die ganz schwachen Schulabgänger.

(niw)